

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaction und Druckerei: Amsterdamerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrerlei Aufträgen Rabatt.
Reklame: Zeitungsliste 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Odenwald-Land ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 166. Mittwoch, den 20. Juli 1898. XIII. Jahrgang.

Der zweite Zola-Prozess.

* Wiesbaden, den 19. Juli.

Versailles, 18. Juli. Zola wurde in contumaciam zu 1 Jahr Gefängnis und 300 Franc Geldstrafe verurteilt. Perreux erhielt die gleiche Strafe.

So lautet das Urtheil, das gestern vor dem Versailler Schwurgericht gefällt wurde. Biersch hatte man nicht erwartet, daß der Prozess so rasch zu Ende geführt werde, der gestrige Tag hat es indes doch fertig gebracht.

Versailles erschien diesmal lebhafter als am 24. Mai. Der Bahnhof war von Gendarmen zu Fuß und zu Pferd besetzt. Das Justizgebäude war vollständig abgesperrt. Kurz nach 11 Uhr erschien Zola in geschlossenem Wagen im Justizpalais. Das Innere zeigte das gewohnte Leben, die Galerie war von Damen besetzt, unter denen sich auch Frau Zola befand. Von den Mitgliedern des Oberbayer-Kriegsgerichts waren sechs anwesend mit vier Verteidigern. Um 12 Uhr erschien Picquart in Civil zwischen zwei Polizeicommissaren in Uniform, die rechts und links von ihm auf der Zeugenbank Platz nahmen. Picquart sah sehr gut aus und grüßte freundlich die Bekannten. Sodann erschien Labori mit beiden Clementeau's. Die Pariser Studentenschaft war stark vertreten. Alle als Zeugen geladenen Offiziere erschienen in Uniform.

Die Verhandlung dauerte nicht lange. Nachdem der Verteidiger Labori seine Anträge vorgetragen, antwortete der Staatsanwalt etwa Folgendes: Wenn Herr Zola hofft, seiner Sache dadurch zu dienen, indem er die Zwischenfälle vermehrt, so verkennt er das Genie Frankreichs. Wenn er die Männer, welche die Ehre der Armee bilden, auf einen Zweikampf fordert, so hat er nicht das Recht, sich zurückzuziehen und sich mit einem Manne zu schlagen, wie Andere. Er verkennt dann eben das Genie Frankreichs. Der Gerichtshof verwarf nacheinander die drei Conclusionen Laboris und erklärte, er werde trotz der Anmeldung der Cassation die Verhandlung fortsetzen. Zola, Labori, Perreux und beide Clementeau erhoben sich hierauf; Zola machte eine halbe Verbeugung gegen das Gericht und alle fünf verließen langsam den Saal. Es wurde unruhig, doch schritt der Präsident sofort energisch ein.

Vom Gerichtshof wurde darauf das obige Urtheil gefällt. In der Begründung des Urtheils heißt es, daß die Verleumdung, deren äußerst schwere Bedeutung die Beschuldigten kaltblütig überdacht haben, die Gemüther tief erregt und den Geschäftsverkehr gelähmt hat, und daß die Beschuldigten durch ihre Haltung anscheinend noch die unheilvollen Wirkungen der Verleumdung verlängern wollen auf die Gefahr hin, das Vertrauen der Soldaten in ihre Führer zu verringern und die Disciplin, die Hauptbasis einer guten, militärischen Organisation, zu erschüttern. (?) Wüste Straßenscenen entspannen sich in der Folge vor dem Justizpalast, die sich bis zum Abend fortsetzten. Als Casimir Perrier das Palais verließ, umgingelte man ihn und rief: „Hoch die Armee, Nieder mit Zola!“ Andere riefen: „Hoch Zola!“ und es kam wieder zu einem Handgemenge. Casimir Perrier entkam dem Trubel nur mit Mühe. Déroutte, sowie Offiziere wurden mit den Aufen: „Nieder mit den Juden, Hoch die Armee!“ begrüßt. Die Abends erscheinenden Generalstabblätter colportirten ein angebliches Gerücht, wonach Zola und Perreux noch heute sogleich Auswand abzureisen beabsichtigten. Zola kehrte in Wirklichkeit nach seinem Sommer-sitz Medan, Perreux nach Paris zurück.

So hat sich denn die Komödie, die bereits im Februar ds. Js. in Paris sich abspielte, gestern wiederholt. Am 23. Februar wurde Zola die gleiche Strafe zubisirt. Zola überreichte sodann die Nichtigkeitsbeschwerde gegen seine Verurtheilung und der gestrige Tag hat nun, wie man voraussehen durfte, das gleiche Urtheil zu Tage gefördert.

Die Verhaftung Picquarts und Esterhazs und der neue Brief Zolas an den Ministerpräsidenten Brisson bilden ein wirkungsvolles Vorspiel zu diesem neuen Zolaprozess.

Die flammenden Worte seines zweiten Briefes, der an Gehalt den ersten übertrifft, haben also Zola nichts genützt, im Gegentheil, sie wurden in die Winde hinausgedregelt und ihn, den Verfasser, verurtheilt man. Noch oder wiederum steht Zola das Recht zu, Widerspruch gegen dieses neue Urtheil zu erheben. Macht er von diesem Rechte Gebrauch, so würde die Verhandlung in Versailles abermals aufgenommen werden, auch wenn der Cassationshof die Annullirung der gegenwärtigen Gerichtsbeschlüsse ab-

lehnte. Aber was auch in den kommenden Tagen geschehen möge — die eine Thatsache genügt und sagt alles: Man hat es fertig gebracht, den Mann zu verurtheilen, weil er sich zu einem Verteidiger der Wahrheit und des Rechts aufwarf. Eine Nation, wo dergleichen als Schmach und Verbrechen gilt, ist bereits selber auf dem Wege zu ihrem eigenen Gericht. Und es wird kommen, dieses Gericht, es muß kommen!

Deutschland.

* Berlin, 18. Juli. Aus Trontheim wird gemeldet: Heute Morgen fand Gottesdienst an Bord der „Hohen-zollern“ statt, später nahm der Kaiser mit Gefolge das Frühstück beim Consul Jensen ein. Um 8 Uhr fand Diner auf dem englischen Flaggschiff „Maleigh“ statt. Das Schiff war reich decorirt. Der Kaiser brachte einen Toast auf die Königin Viktoria aus. Commandeur Poe brachte einen Trinkspruch auf den Kaiser aus. Nach Besichtigung des Domes reiste der Kaiser ab.

— Finanzminister Miquel wird bis nächsten Monat wieder in Berlin zurück erwartet. Das Befinden des Ministers ist ein andauernd günstiges.

— In den letzten Tagen haben sich wiederum drei neue polnische Vereine constituirt. Die Gesamtzahl aller polnischen Vereine in Berlin und Umgegend beträgt 41.

— Anlässlich der diesjährigen Berliner Ausstellung haben die große Medaille für Kunst erhalten: Bildhauer Karl van der Staeken in Brüssel und Architekt Professor Bruno Schmidt in Charlottenburg.

Ausland.

* Wien, 19. Juli. Entgegen anderweitigen Angaben wird versichert, daß Graf Thun nur noch mit der katholischen Volkspartei Besprechungen abhalten wird. Weitere Verhandlungen werden nicht folgen, da sie zwecklos wären. Die Regierung giebt zu, daß sie keine Ausweg kennt, um eine Besserung der Lage herbeizuführen. Eine von den Führern der Jungtschechen beschlossene Denkschrift in der Sprachenfrage, die dem Ministerpräsidenten überreicht werden soll, wird erklären, daß die Tschechen sich zu keinerlei weiteren Zugeständ-

Zum 500jährigen Bestehen der Schützengesellschaft zu Cronberg i. T. (1398-1898.)

In den Tagen vom 31. Juli bis 7. August gedenkt die Schützengesellschaft des reizend gelegenen alten Cronberg ihr 500jähriges Stiftungsfest zu begehen, dem eine zahlreiche Bethheiligung von Nah und Fern bereits zugesichert werden kann. Die Vorbereitungen sind im vollen Gange und zu diesen Vorbereitungen gehört auch die Herausgabe einer Festschrift, die im Auftrage der Gesellschaft von Herrn Dr. C. Spielmann verfaßt ist und in eleganter Ausstattung vorliegt.

Dem Verfasser standen zur Bearbeitung der Geschichte des Vereins die Stadtarchive zu Wiesbaden und zu Frankfurt a. M. zur Verfügung und er hat diese mit einer Gründlichkeit durchforscht, die ihm alle Ehre macht. Verbinden mit der Geschichte des Vereins ist die des Ortes Cronberg selbst, welche an die Geschichte eines Rittergeschlechtes anknüpft, derer von Eschborn, von denen einer im 13. Jahrhundert den Namen von Cronenberg annahm, aus dem später einfach Cronberg wurde. Die Chronik des Ortes kann uns allerdings heute weniger berühren als die des festgebenden Vereins. Dr. Spielmann leitet dieselbe mit einer kurzen allgemeinen Uebersicht über die Schützengesellschaften ein, deren Hauptzweck er auf die Sicherung gegen das Raubritterwesen zurückführt. Als Hauptwaffe des Bürgers wurde zur Zeit des Mittelalters die Armbrust betrachtet, deren Folgen gefähr-

licher wirkte, als dies ein Pfeil vermochte. „Um nun die Armbrust recht handhaben zu können, mußte man sich in ihrem Gebrauch üben. Das hat wohl in frühesten Zeit der Einzelne für sich gethan. Die gemeinsame Gefahr aber hieß die Bürger ganz von selbst sich vereinigen, um jenen Übungen an einem geeigneten Plage obzuliegen. Aus dem gemeinsamen Schießen ergab sich dann wieder ganz von selbst der Wettbewerb, und da der beste Schütze allemal gefeiert wurde, so war die gewöhnliche Folge davon, daß mit den Schützenübungen sich ein Schützenfest verband. Im 14. Jahrhundert nahm auch die Cronberger Schützengesellschaft ihren Ursprung und hat jedenfalls bereits in den Fehden mit der Stadt Frankfurt sich trefflich bewährt.“ Das Jahr der eigentlichen Gründung ist genau nicht festzustellen, die heutige Vereinigung hält sich daher an das Jahr, aus welchem das erste Dokument vorliegt, ein Ladebrief an die Gesellschaft zu Frankfurt. Dies ist ausgestellt im September 1398 und hat folgenden Wortlaut:

1398 Sept. 6.

Unsere fruntlichen gruß zuevor, lieben gesellen. wir lan uch wissen, das wir wollen zu Cronenberg schießen umb eyn cleyndode als guet als dryzzen gulden uff sant Michaels tag nechste kompt und sal hederman in der herberge sin uff den abent und wollen steen den ersten stant hundert und fünfzig schriede, und wan die schüße halb gescheen, so wollen wir sie brechen mit zehen schrieden neher, und wer der beste ist mit deme armbruste, des eigen sal ez sin. dar nach uff den andern tag wollen wir schießen umb einen appel als gut als fünf gulden, und were den gewynnet, des eigen sal he sin, und er stant sal sin vor mittage hundert und virzig schriede, und wan die schüße halb gescheen, so wollen wir sie brechen mit achte schrieden neher. und were zu uns komet, der sal ein stracke gelehde han ane gewerde. und hedermann mag zeren in siner herburge, herum, lieben gesellen, bilden wir uch in rechter gesellschaft, das ir zue unserne schimpe komet. geben

under jungher Henne ingesigel von Cronenberg, des wir uns zu diesem male gebrochen, des ich Johan bekennen. feria sexta ante festum nativitatib beate Marie virginis.

Von uns Schießgesellen zu Cronenberg.

Den Schießgesellen zue Frankensurd unsern guten frunden actum anno XCVIIIo.

Die dem Buche nicht beigegebene Uebersetzung ins Neuhochdeutsche lautet:

6. Sept. 1398.

Zuvor unsern freundlichen Gruß, lieben Gesellen. Wir theilen euch mit, daß wir zu Cron(en)berg an dem auf den St. Michaels-tag folgenden Tag ein Schießen abhalten werden um ein Kleinod im Werthe von 13 Gulden. Abends versammeln sich die Schützen in der Herberge. Wir stehen zuerst 155 Schritte (von der Scheibe entfernt) und sind die Schüsse zur Hälfte gefallen, verringern sich die Schritte um 10, dem besten Armbrustschützen soll das Kleinod gehören. (Des eigen sal ez sin.) Am nächstfolgenden Tag schießen wir um einen Apfel im Werthe von 5 Gulden. (Hier glauben wir mit dem Verfasser, der den Apfel als Ziel betrachtet, anderer Meinung sein zu dürfen, indem wir den Apfel, vielmehr wie auch aus der Uebersetzung ersichtlich, für den Preis halten.) Wer ihn gewinnt, soll ihn als sein Eigen betrachten. Dieses Schießen beginnt Vormittags auf eine Entfernung von 140 Schritten, die sich später um 8 verringern. Wer zu uns kommt, soll ein festlich Geleite haben, während es ihm freisteht, wo er gehen will. Und nun, lieben Gesellen, richten wir an euch die freundschaftliche Einladung, uns zu besuchen.

Gegeben unter dem Siegel des Jungheeren Henne von Cronenberg, das wir, wie ich, Johann, bezeuge, diesmal benutze, in der 6. Woche vor dem Feste der Geburt der Jungfrau Maria.

Die „Schießgesellen“ zu Cronenberg.

An die Schießgesellen zu Frankfurt unsere guten Freunde.

1422 ging die Gesellschaft nach Frankfurt zum Armbrustschießen, 1499 hielt Ritter Carl von Cronberg ein

Lokal-Gewerbeverein.

Mittwoch, den 20. Juli, Nachmittags:

Ausflug nach Hódjst,

behufs Besichtigung der
Armaturen- und Maschinen-Fabrik, vorm
H. Breuer & Co., der J. Vogel'schen
Möbel-Fabrik, der neuen Schlachthaus-
Anlage etc.

Gemeinschaftliche Abfahrt um 1 Uhr 5 Min.,
Nachmittags, mit der Taunusbahn. Der ermäßigte
Fahrpreis beträgt 1 Mark 40 Pfg. für Hin- und Rück-
fahrt in 3. Wagenklasse und wolle man diesen Betrag
gefälligst bis spätestens Dienstag, den 19. d. Mts.,
Abends 6 Uhr, bei unserer Geschäftsstelle, Wellrig-
straße 34, einzahlen.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freund-
lichst ein

Namens des Vorstandes:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

1475

Turngau Wiesbaden.

Die Abfahrt zum IX. Deutschen Turnfest
in Hamburg erfolgt am Freitag, den 22. Juli,
Nachmittags 6 Uhr 2 Min. mit der Taunusbahn.
Die Mitglieder wollen sich gefl. in Ihrem Vereinsheim
um 1/5 Uhr einfinden. Von da aus marschieren die-
selben nach der Turnhalle des Turnvereins, Hellmünd-
straße 25, von wo gemeinsamer Abmarsch mit Musik
um 5 Uhr nach dem Taunusbahnhof stattfindet.

1489 Der Gauverrath.

Turn-Verein.

Donnerstag, den 21. Juli cr., Abends
9 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Hellmünd-
straße 25, die

Generalprobe der Musterriege

für das IX. Deutsche Turnfest in Hamburg statt.
Unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ladet freund-
lichst ein Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.

Gewährt Kranken-Unterstützung 1/2 Jahr pro Tag
70 bzw. 50 Pfg. Sterbeunterstützung 500 Mark. —
Vereinsbibliothek. Gesang-Abtheilung. Aufnahme bis
zum 45. Lebensjahr. Anmeldungen unter Vorlage der
Militärpapiere bei den Herren: ersten Vorsitzenden Architect
Schlink, Sec.-Lt. d. L. Dranienstraße 15, Kassirer Emil
Lang, Schulgasse 9, Schriftführer August Kilian,
Kastanienberg 2, oder deren Stellvertretern Herren:
Karl Gerich, Schulgasse 2, Christian Jung,
Helenenstraße 12, und Anton Hofmann, Hellmünd-
straße 21. Aufnahme jeden ersten Samstag im Monat.
Vereinslokal: „Zur Kronenhalle“, Kirchgasse 36.

7306 Der Vorstand.

Die in Wiesbaden und Umgebung lebenden Oesterreicher u. Ungarn

werden für Donnerstag, den 21. Juli, Abends
8 1/2 Uhr, zu einer im „Hotel Nonnenhof“
(Damen Salon) stattfindenden

Versammlung

eingeladen.
Punkt I.: Besprechung der Mitte August
stattfindenden Jubiläums-Guldungsfahrt der
in Deutschland lebenden Oesterr.-Ungar. Staats-
angehörigen.

Punkt II.: Gründung eines Oesterr.-Ungar.
Vereins. 9179*

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag, den 26. Juli 1898, Abends 8 1/2 Uhr:

2. ordentl. Hauptversammlung

im H. Römersaal, Dohheimerstraße 15.

Tagesordnung:

1. Bericht des Rechners pro 1. Halbjahr 1898.
2. Rechnungsprüfungs-Angelegenheit.
3. Allgemeines.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 1484

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich Friedrich
Krieg, für den Inseratenteil verantwortlich: Ludwig Wirth.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsere Kassenmitglieder bringen wir hierdurch
zur Kenntniss, daß der Kassenarzt, Herr Dr. Meyer,
von heute ab auf 4 Wochen verreist.

Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

Namens des Kassenvorstandes:
Der II. Vorsitzende: Schmitt.

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa
Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder
Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen.
Ueber 300 Stück auf Lager, Neuankertigungen fortwährend

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schlüttenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster
Berechnung hergestellt. Umfassen
von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit
Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten
Preise an. 1463

Große Waaren- Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 20. cr. und
den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, ver-
steigere ich die aus der Liquidation des

J. Lilienstein'schen
Lagers herrührenden Waaren in dem Laden
Kleine Burgstraße 4
öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung.

Zum Angebot kommen:
Seidenstoffe, Foulards, Samme, schwarze
und farbige Kleiderstoffe, Waschkstoffe,
Damenwäsche u. Weißwaaren am Stück,
Dannen- u. Steppdecken, Guipure-Decken,
Gardinen u. dergl. mehr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.
Die Ladeneinrichtung kommt Donnerstag,
Mittag 12 Uhr zum Angebot.

Ferd. Marx Nachf.

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8. 1462

Bureau: Kirchgasse 8. 1462



Drucksachen

für
Hotels,
Restaurants
etc.

Hotelbücher
Fremdenbücher
Bonnbücher
Weinkarten
Speisekarten
Rechnungen
Briefbogen
Couverts
u. a. A.

liefert bei
billigster
Preisberechnung
die

Buchdruckerei des
Wiesbadener „General-Anzeigers“.

EMIL BOMMERT.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute
neue Bettfedern d. Grund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
2 M., 4 M., 6 M., 8 M., 10 M., 12 M., 14 M., 16 M., 18 M., 20 M., 22 M., 24 M., 26 M., 28 M., 30 M., 32 M., 34 M., 36 M., 38 M., 40 M., 42 M., 44 M., 46 M., 48 M., 50 M., 52 M., 54 M., 56 M., 58 M., 60 M., 62 M., 64 M., 66 M., 68 M., 70 M., 72 M., 74 M., 76 M., 78 M., 80 M., 82 M., 84 M., 86 M., 88 M., 90 M., 92 M., 94 M., 96 M., 98 M., 100 M., 102 M., 104 M., 106 M., 108 M., 110 M., 112 M., 114 M., 116 M., 118 M., 120 M., 122 M., 124 M., 126 M., 128 M., 130 M., 132 M., 134 M., 136 M., 138 M., 140 M., 142 M., 144 M., 146 M., 148 M., 150 M., 152 M., 154 M., 156 M., 158 M., 160 M., 162 M., 164 M., 166 M., 168 M., 170 M., 172 M., 174 M., 176 M., 178 M., 180 M., 182 M., 184 M., 186 M., 188 M., 190 M., 192 M., 194 M., 196 M., 198 M., 200 M., 202 M., 204 M., 206 M., 208 M., 210 M., 212 M., 214 M., 216 M., 218 M., 220 M., 222 M., 224 M., 226 M., 228 M., 230 M., 232 M., 234 M., 236 M., 238 M., 240 M., 242 M., 244 M., 246 M., 248 M., 250 M., 252 M., 254 M., 256 M., 258 M., 260 M., 262 M., 264 M., 266 M., 268 M., 270 M., 272 M., 274 M., 276 M., 278 M., 280 M., 282 M., 284 M., 286 M., 288 M., 290 M., 292 M., 294 M., 296 M., 298 M., 300 M., 302 M., 304 M., 306 M., 308 M., 310 M., 312 M., 314 M., 316 M., 318 M., 320 M., 322 M., 324 M., 326 M., 328 M., 330 M., 332 M., 334 M., 336 M., 338 M., 340 M., 342 M., 344 M., 346 M., 348 M., 350 M., 352 M., 354 M., 356 M., 358 M., 360 M., 362 M., 364 M., 366 M., 368 M., 370 M., 372 M., 374 M., 376 M., 378 M., 380 M., 382 M., 384 M., 386 M., 388 M., 390 M., 392 M., 394 M., 396 M., 398 M., 400 M., 402 M., 404 M., 406 M., 408 M., 410 M., 412 M., 414 M., 416 M., 418 M., 420 M., 422 M., 424 M., 426 M., 428 M., 430 M., 432 M., 434 M., 436 M., 438 M., 440 M., 442 M., 444 M., 446 M., 448 M., 450 M., 452 M., 454 M., 456 M., 458 M., 460 M., 462 M., 464 M., 466 M., 468 M., 470 M., 472 M., 474 M., 476 M., 478 M., 480 M., 482 M., 484 M., 486 M., 488 M., 490 M., 492 M., 494 M., 496 M., 498 M., 500 M., 502 M., 504 M., 506 M., 508 M., 510 M., 512 M., 514 M., 516 M., 518 M., 520 M., 522 M., 524 M., 526 M., 528 M., 530 M., 532 M., 534 M., 536 M., 538 M., 540 M., 542 M., 544 M., 546 M., 548 M., 550 M., 552 M., 554 M., 556 M., 558 M., 560 M., 562 M., 564 M., 566 M., 568 M., 570 M., 572 M., 574 M., 576 M., 578 M., 580 M., 582 M., 584 M., 586 M., 588 M., 590 M., 592 M., 594 M., 596 M., 598 M., 600 M., 602 M., 604 M., 606 M., 608 M., 610 M., 612 M., 614 M., 616 M., 618 M., 620 M., 622 M., 624 M., 626 M., 628 M., 630 M., 632 M., 634 M., 636 M., 638 M., 640 M., 642 M., 644 M., 646 M., 648 M., 650 M., 652 M., 654 M., 656 M., 658 M., 660 M., 662 M., 664 M., 666 M., 668 M., 670 M., 672 M., 674 M., 676 M., 678 M., 680 M., 682 M., 684 M., 686 M., 688 M., 690 M., 692 M., 694 M., 696 M., 698 M., 700 M., 702 M., 704 M., 706 M., 708 M., 710 M., 712 M., 714 M., 716 M., 718 M., 720 M., 722 M., 724 M., 726 M., 728 M., 730 M., 732 M., 734 M., 736 M., 738 M., 740 M., 742 M., 744 M., 746 M., 748 M., 750 M., 752 M., 754 M., 756 M., 758 M., 760 M., 762 M., 764 M., 766 M., 768 M., 770 M., 772 M., 774 M., 776 M., 778 M., 780 M., 782 M., 784 M., 786 M., 788 M., 790 M., 792 M., 794 M., 796 M., 798 M., 800 M., 802 M., 804 M., 806 M., 808 M., 810 M., 812 M., 814 M., 816 M., 818 M., 820 M., 822 M., 824 M., 826 M., 828 M., 830 M., 832 M., 834 M., 836 M., 838 M., 840 M., 842 M., 844 M., 846 M., 848 M., 850 M., 852 M., 854 M., 856 M., 858 M., 860 M., 862 M., 864 M., 866 M., 868 M., 870 M., 872 M., 874 M., 876 M., 878 M., 880 M., 882 M., 884 M., 886 M., 888 M., 890 M., 892 M., 894 M., 896 M., 898 M., 900 M., 902 M., 904 M., 906 M., 908 M., 910 M., 912 M., 914 M., 916 M., 918 M., 920 M., 922 M., 924 M., 926 M., 928 M., 930 M., 932 M., 934 M., 936 M., 938 M., 940 M., 942 M., 944 M., 946 M., 948 M., 950 M., 952 M., 954 M., 956 M., 958 M., 960 M., 962 M., 964 M., 966 M., 968 M., 970 M., 972 M., 974 M., 976 M., 978 M., 980 M., 982 M., 984 M., 986 M., 988 M., 990 M., 992 M., 994 M., 996 M., 998 M., 1000 M., 1002 M., 1004 M., 1006 M., 1008 M., 1010 M., 1012 M., 1014 M., 1016 M., 1018 M., 1020 M., 1022 M., 1024 M., 1026 M., 1028 M., 1030 M., 1032 M., 1034 M., 1036 M., 1038 M., 1040 M., 1042 M., 1044 M., 1046 M., 1048 M., 1050 M., 1052 M., 1054 M., 1056 M., 1058 M., 1060 M., 1062 M., 1064 M., 1066 M., 1068 M., 1070 M., 1072 M., 1074 M., 1076 M., 1078 M., 1080 M., 1082 M., 1084 M., 1086 M., 1088 M., 1090 M., 1092 M., 1094 M., 1096 M., 1098 M., 1100 M., 1102 M., 1104 M., 1106 M., 1108 M., 1110 M., 1112 M., 1114 M., 1116 M., 1118 M., 1120 M., 1122 M., 1124 M., 1126 M., 1128 M., 1130 M., 1132 M., 1134 M., 1136 M., 1138 M., 1140 M., 1142 M., 1144 M., 1146 M., 1148 M., 1150 M., 1152 M., 1154 M., 1156 M., 1158 M., 1160 M., 1162 M., 1164 M., 1166 M., 1168 M., 1170 M., 1172 M., 1174 M., 1176 M., 1178 M., 1180 M., 1182 M., 1184 M., 1186 M., 1188 M., 1190 M., 1192 M., 1194 M., 1196 M., 1198 M., 1200 M., 1202 M., 1204 M., 1206 M., 1208 M., 1210 M., 1212 M., 1214 M., 1216 M., 1218 M., 1220 M., 1222 M., 1224 M., 1226 M., 1228 M., 1230 M., 1232 M., 1234 M., 1236 M., 1238 M., 1240 M., 1242 M., 1244 M., 1246 M., 1248 M., 1250 M., 1252 M., 1254 M., 1256 M., 1258 M., 1260 M., 1262 M., 1264 M., 1266 M., 1268 M., 1270 M., 1272 M., 1274 M., 1276 M., 1278 M., 1280 M., 1282 M., 1284 M., 1286 M., 1288 M., 1290 M., 1292 M., 1294 M., 1296 M., 1298 M., 1300 M., 1302 M., 1304 M., 1306 M., 1308 M., 1310 M., 1312 M., 1314 M., 1316 M., 1318 M., 1320 M., 1322 M., 1324 M., 1326 M., 1328 M., 1330 M., 1332 M., 1334 M., 1336 M., 1338 M., 1340 M., 1342 M., 1344 M., 1346 M., 1348 M., 1350 M., 1352 M., 1354 M., 1356 M., 1358 M., 1360 M., 1362 M., 1364 M., 1366 M., 1368 M., 1370 M., 1372 M., 1374 M., 1376 M., 1378 M., 1380 M., 1382 M., 1384 M., 1386 M., 1388 M., 1390 M., 1392 M., 1394 M., 1396 M., 1398 M., 1400 M., 1402 M., 1404 M., 1406 M., 1408 M., 1410 M., 1412 M., 1414 M., 1416 M., 1418 M., 1420 M., 1422 M., 1424 M., 1426 M., 1428 M., 1430 M., 1432 M., 1434 M., 1436 M., 1438 M., 1440 M., 1442 M., 1444 M., 1446 M., 1448 M., 1450 M., 1452 M., 1454 M., 1456 M., 1458 M., 1460 M., 1462 M., 1464 M., 1466 M., 1468 M., 1470 M., 1472 M., 1474 M., 1476 M., 1478 M., 1480 M., 1482 M., 1484 M., 1486 M., 1488 M., 1490 M., 1492 M., 1494 M., 1496 M., 1498 M., 1500 M., 1502 M., 1504 M., 1506 M., 1508 M., 1510 M., 1512 M., 1514 M., 1516 M., 1518 M., 1520 M., 1522 M., 1524 M., 1526 M., 1528 M., 1530 M., 1532 M., 1534 M., 1536 M., 1538 M., 1540 M., 1542 M., 1544 M., 1546 M., 1548 M., 1550 M., 1552 M., 1554 M., 1556 M., 1558 M., 1560 M., 1562 M., 1564 M., 1566 M., 1568 M., 1570 M., 1572 M., 1574 M., 1576 M., 1578 M., 1580 M., 1582 M., 1584 M., 1586 M., 1588 M., 1590 M., 1592 M., 1594 M., 1596 M., 1598 M., 1600 M., 1602 M., 1604 M., 1606 M., 1608 M., 1610 M., 1612 M., 1614 M., 1616 M., 1618 M., 1620 M., 1622 M., 1624 M., 1626 M., 1628 M., 1630 M., 1632 M., 1634 M., 1636 M., 1638 M., 1640 M., 1642 M., 1644 M., 1646 M., 1648 M., 1650 M., 1652 M., 1654 M., 1656 M., 1658 M., 1660 M., 1662 M., 1664 M., 1666 M., 1668 M., 1670 M., 1672 M., 1674 M., 1676 M., 1678 M., 1680 M., 1682 M., 1684 M., 1686 M., 1688 M., 1690 M., 1692 M., 1694 M., 1696 M., 1698 M., 1700 M., 1702 M., 1704 M., 1706 M., 1708 M., 1710 M., 1712 M., 1714 M., 1716 M., 1718 M., 1720 M., 1722 M., 1724 M., 1726 M., 1728 M., 1730 M., 1732 M., 1734 M., 1736 M., 1738 M., 1740 M., 1742 M., 1744 M., 1746 M., 1748 M., 1750 M., 1752 M., 1754 M., 1756 M., 1758 M., 1760 M., 1762 M., 1764 M., 1766 M., 1768 M., 1770 M., 1772 M., 1774 M., 1776 M., 1778 M., 1780 M., 1782 M., 1784 M., 1786 M., 1788 M., 1790 M., 1792 M., 1794 M., 1796 M., 1798 M., 1800 M., 1802 M., 1804 M., 1806 M., 1808 M., 1810 M., 1812 M., 1814 M., 1816 M., 1818 M., 1820 M., 1822 M., 1824 M., 1826 M., 1828 M., 1830 M., 1832 M., 1834 M., 1836 M., 1838 M., 1840 M., 1842 M., 1844 M., 1846 M., 1848 M., 1850 M., 1852 M., 1854 M., 1856 M., 1858 M., 1860 M., 1862 M., 1864 M., 1866 M., 1868 M., 1870 M., 1872 M., 1874 M., 1876 M., 1878 M., 1880 M., 1882 M., 1884 M., 1886 M., 1888 M., 1890 M., 1892 M., 1894 M., 1896 M., 1898 M., 1900 M., 1902 M., 1904 M., 1906 M., 1908 M., 1910 M., 1912 M., 1914 M., 1916 M., 1918 M., 1920 M., 1922 M., 1924 M., 1926 M., 1928 M., 1930 M., 1932 M., 1934 M., 1936 M., 1938 M., 1940 M., 1942 M., 1944 M., 1946 M., 1948 M., 1950 M., 1952 M., 1954 M., 1956 M., 1958 M., 1960 M., 1962 M., 1964 M., 1966 M., 1968 M., 1970 M., 1972 M., 1974 M., 1976 M., 1978 M., 1980 M., 1982 M., 1984 M., 1986 M., 1988 M., 1990 M., 1992 M., 1994 M., 1996 M., 1998 M., 2000 M., 2002 M., 2004 M., 2006 M., 2008 M., 2010 M., 2012 M., 2014 M., 2016 M., 2018 M., 2020 M., 2022 M., 2024 M., 2026 M., 2028 M., 2030 M., 2032 M., 2034 M., 2036 M., 2038 M., 2040 M., 2042 M., 2044 M., 2046 M., 2048 M., 2050 M., 2052 M., 2054 M., 2056 M., 2058 M., 2060 M., 2062 M., 2064 M., 2066 M., 2068 M., 2070 M., 2072 M., 2074 M., 2076 M., 2078 M., 2080 M., 2082 M., 2084 M., 2086 M., 2088 M., 2090 M., 2092 M., 2094 M., 2096 M., 2098 M., 2100 M., 2102 M., 2104 M., 2106 M., 2108 M., 2110 M., 2112 M., 2114 M., 2116 M., 2118 M., 2120 M., 2122 M., 2124 M., 2126 M., 2128 M., 2130 M., 2132 M., 2134 M., 2136 M., 2138 M., 2140 M., 2142 M., 2144 M., 2146 M., 2148 M., 2150 M., 2152 M., 2154 M., 2156 M., 2158 M., 2160 M., 2162 M., 2164 M., 2166 M., 2168 M., 2170 M., 2172 M., 2174 M., 2176 M., 2178 M., 2180 M., 2182 M., 2184 M., 2186 M., 2188 M., 2190 M., 2192 M., 2194 M., 2196 M., 2198 M., 2200 M., 2202 M., 2204 M., 2206 M., 2208 M., 2210 M., 2212 M., 2214 M., 2216 M., 2218 M., 2220 M., 2222 M., 2224 M., 2226 M., 2228 M., 2230 M., 2232 M., 2234 M., 2236 M., 2238 M., 2240 M., 2242 M., 2244 M., 2246 M., 2248 M., 2250 M., 2252 M., 2254 M., 2256 M., 2258 M., 2260 M., 2262 M., 2264 M., 2266 M., 2268 M., 2270 M., 2272 M., 2274 M., 2276 M., 2278 M., 2280 M., 2282 M., 2284 M., 2286 M., 2288 M., 2290 M., 2292 M., 2294 M., 2296 M., 2298 M., 2300 M., 2302 M., 2304 M., 2306 M., 2308 M., 2310 M., 2312 M., 2314 M., 2316 M., 2318 M., 2320 M., 2322 M., 2324 M., 2326 M., 2328 M., 2330 M., 2332 M., 2334 M., 2336 M., 2338 M., 2340 M., 2342 M., 2344 M., 2346 M., 2348 M., 2350 M., 2352 M., 2354 M., 2356 M., 2358 M., 2360 M., 2362 M., 2364 M., 2366 M., 2368 M., 2370 M., 2372 M., 2374 M., 2376 M., 2378 M., 2380 M., 2382 M., 2384 M., 2386 M., 2388 M., 2390 M., 2392 M., 2394 M., 2396 M., 2398 M., 2400 M., 2402 M., 2404 M., 2406 M., 2408 M., 2410 M., 2412 M., 2414 M., 2416 M., 2418 M., 2420 M., 2422 M., 2424 M., 2426 M., 2428 M., 2430 M., 2432 M., 2434 M., 2436 M., 2438 M., 2440 M., 2442 M., 2444 M., 2446 M., 2448 M., 2450 M., 2452 M., 2454 M., 2456 M., 2458 M., 2460 M., 2462 M., 2464 M., 2466 M., 2468 M., 2470 M., 2472 M., 2474 M., 2476 M., 2478 M., 2480 M., 2482 M., 2484 M., 2486 M., 2488 M., 2490 M., 2492 M., 2494 M., 2496 M., 2498 M., 2500 M., 2502 M., 2504 M., 2506 M., 2508 M., 2510 M., 2512 M., 2514 M., 2516 M., 2518 M., 2520 M., 2522 M., 2524 M., 2526 M., 2528 M., 2530 M., 2532 M., 2534 M., 2536 M., 2538 M., 2540 M., 2542 M., 2544 M., 2546 M., 2548 M., 2550 M., 2552 M., 2554 M., 2556 M., 2558 M., 2560 M., 2562 M., 2564 M., 2566 M., 2568 M., 2570 M., 2572 M., 2574 M., 2576 M., 2578 M., 2580 M., 2582 M., 2584 M., 2586 M., 2588 M., 2590 M., 2592 M., 2594 M., 2596 M., 2598 M., 2600 M., 2602 M., 2604 M., 2606 M., 2608 M., 2610 M., 2612 M., 2614 M., 2616 M., 2618 M., 2620 M., 2622 M., 2624 M., 2626 M., 2628 M., 2630 M., 2632 M., 2634 M., 2636 M., 2638 M., 2640 M., 2642 M., 2644 M., 2646 M., 2648 M., 2650 M., 2652 M., 2654 M., 2656 M., 2658 M., 2660 M., 2662 M., 2664 M.,

Wohnungs-Anzeiger

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Bismarckring 19
(Neubau) elegante 4 Zimmer-
Wohnungen, der Neuzustand entspr.
zu verm. Näh. daselbst. 2792

Kleine Wohnung.

Blücherstraße 6
Zimmer und Küche Vorderhaus,
Parterre, auf sofort oder später
zu vermieten. 3041

Westendstr. 3
eine helle, freundliche Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Keller,
zu vermieten. 3044

Dogheimerstr. 28
2tes Haus Part., zum 1. Sept.
oder später 2 Zimmer, 1 Cabinet
oder Küche zu verm. 2965

Harlingstraße 13
schöne Frontspitz-Wohnung an
1 oder 2 ruhige Personen zu
vermieten. 3043

Leere Zimmer.

Blücherstraße 6
zwei leere Zimmer auf sofort zu
vermieten. 3042

Blücherstraße 6
Zimmer mit separatem Eingang
auf sofort zu verm. 3040

?? Welcher Consum verkauft ebenso billig ??

12 Pfg. Reis und Gerste, Weizengries 20 Pfg.
20 „ Suppen- und Gemüseudeln
20 „ Limburger Mag.-Käse je 20 Pfg.
45 „ Magarine bessere Pf. 50, 60 u. 70 Pfg.
22 „ Vorzügl. Marmelade, 10 Pf. Cimer M. 2.00
35 „ Vorzügl. Baumöl, Rüb- u. Speiseöl Sch. 26 Pfg.
22 „ La Kernseife bei 5 Pf., Soda 10 Pf. 35 Pfg.
10 „ Seifenpulver 10 Pad. 90 Pfg.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Alkoholfreie Biere u. Weine

liefert die Mineralwasser-Anstalt von
Franz Thormann,
23 Rheinstraße 23. 659

Billig fast kostenlos ist der Gebrauch des seit 31
Jahren rühmlichst bekannten
Rheinischen Trauben-Druck-Pommes bei Husten, Heiser-
keit, Catarrh, Hals-, Brust- und Lungenleiden, Reiz im Keh-
lkopf, Bluthusten, Keuchhusten der Kinder. Es ist das reinste,
angenehmste, edelste und natürlichste Mittel, das existiert und
braucht nur in geringen Gaben angenommen zu werden;
siehe Prospect. Steht echt in Garantie in Wiesbaden
bei Carl Merck, Delikatessen-Handlung, Wilhelmstraße 18,
Biedrich: Ludwig Alig. — Mosbach: O. Stein-
hauer. — Idstein: W. Recker. 13026

West-Patent — Reifen-Presse

Große Zeit- und Geld-Ersparnis.
Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf
kaltem Wege.

Neue, sowie alte, locker gewordene Reifen werden aufgezogen,
während man darauf wartet, bei

Heinrich Herrmann,
Schmiedemeister, Kirchgasse 56.
1467

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Vereln für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Bäcker — Buchbinder
Friseur — Gärtner — Maler
Lackierer — Müller — Maurer
Schlosser — Schmied
Schreiner — Schuhmacher
Tapezierer — Wagner
Zimmermann
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Friseurlehrling
Gärtnerlehrling
Malerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Fuhrknecht
Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher Holz-, Eisen- — Friseur
Gärtner — Kaufmann
Kellner — Köcher
Maler — Lackierer — Maurer
Sattler — Schlosser
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Inhalatoren — Tapezierer
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kassierer — Bureauehelfer
Bureaudiener — Hausknecht
Herrschafsbdiener — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Ein junger
Schuhmacher
auf Woche gesucht. 3013
Zahnstraße 22, 1.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2. St.,
bei Diakon Geisler, finden anständige Mädchen Kost und Wohnung.
Nachweis von Stellen für Stellensuchende kostenlos.

Gasglühlicht

umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vor-
züglicher Leuchtkraft wünscht, der probiere unsere
transportfesten, gebrauchsfertigen

Glühkörper

mit neuem patentirten Kopf.

Von fachmännischer Seite als
epochemachende Erfindung

anerkannt.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“.

Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche
Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Belichtungs-
artikel.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Trauringe

liefert das Gold von 5 Mk. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
im feinsten Ausführe und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 16

Neue Kartoffeln

gelbe Kartoffeln per Kumpf
45 Pfg., Pfälzer Sand-
kartoffeln per Kumpf 50 Pfg.,
empfiehlt
F. Müller,
1956* Nerostraße 23

Wegen Ersparnis der
Ladenmiete billig zu ver-
kaufen:

Betten von 40 und 50 Mk. an,
2thür. Kleiderschr. 28 Mk., 1thür.
16 Mk., Vertikow 28 Mk., Küchen-
schränke 18 u. 21 Mk., Kommoden
23 Mk., Ottomane 15 Mk., feine
Sopha 40 Mk., Divan 55 Mk.,
Springrahmen 16 und 20 Mk.,
Matrassen in Segras 9 Mk., Wolle
16 Mk., Haar 35 Mk., Bettstelle
18 Mk., Sopha Tisch, polirt, 16 Mk.,
viereckige Tische 6 Mk., Rohrstühle
2,70 Mk., Deckbett 12 Mk., Kissen
3,50 Mk. 9110*
Frankenstraße 19, 5th. Part.

Trauringe

mit eingestrichenem Feingehalts-
Stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämtliche

Goldwaaren

in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöcherbohren gratis.

Neue Kartoffeln

versendet
p. 100 Pfd. mit Sack unter
Nachnahme Mk. 4.50 ab Frank-
furt (Friedberg). 12/202
Friedberg A. Stahl Wwe.,
b. Frankfurt a. M. Znh.: M. Stahl.

100 Betten à 3 Mark,

bestehend aus: Bettstelle roh, Segrasmatratze und Keil, hat
abzugeben.

Hirschbarben Georg Jäger. Telefon
18 651.

NB. Die Betten sind 1—2 Monate im Gebrauch gewesen
für Militär. Dieselben eignen sich vorzüglich für Fabriken, Ge-
sindebetten u. s. w. 9164

Peter Bensberg,

Uhrmacher und Goldarbeiter,
6 Michelsberg 6.

Verkäufe Billigste Preise.
870 für
Reparaturen.

Kochgesch. — Speisehaus,

Oranienstraße 2, Part., nächst der Rheinstraße.
Nur anerkannt gute Küche. 3014
Mittagstisch zu 60, 80 Pfg., 1 Mk. und höher in und außer dem
Hause. Abonnenten billiger. Auf Wunsch ins Haus
gebracht. Auch werden während der Mahlzeiten Getränke, Wein
hier zu verabreicht. **Martini, verf. Kochfrau.**

Maserifarben

empfiehlt: 1919

Römer-Drogerie,

Römerberg 2/4. **Georg See.**

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118 **A. Weber & Co., Parkweg 42.**

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Kersstraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Geschäftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen Hotel-Restaurant im Rheingau wegen Sterbefall mit Inventar durch J. Chr. Glücklich.

Adelshausstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich.

Bierkellerstraße. Wegzugs h. schöne Villa mit Garten Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Eiserstraße, sehr preisw. durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier und Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit großem Obst-Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Herrliche Besitzung bei Wiesbaden, mit über 8 Morgen Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden. Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit sehr guter Wirthschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Kersstraße 2.

L. Neglein, Drantenstraße 3, Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Drantenstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 J., großer Garten, Stallung u. c., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Drantenstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackelschneiderei u. c., sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Drantenstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Drantenstr. 3.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part. empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels u. c., Land- und Baugrundstücke jeder Art. 1242

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung. Reelle und solideste Bedienung zusichernd. Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1—2½ Uhr.

Haus mit Bäckerei, neu gebaut, alles vermietet, besonderer Umstände halber billig feil. Näheres durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Haus mit Wirtschaft, volle Concession, sehr gangbar, in guter Lage, mit Gartenwirtschaft, ist für den billigen Preis von 50,000, unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien anzuleihen: Mk. 4—5000, 6000, 30,000 und höher durch C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10.

kleines Geschäftshaus sehr rentabel, in guter Lage, mit gangbarem Geschäft, ist sofort billig zu verkaufen durch C. Wagner, Roonstraße 10.

Zu verkaufen: Hochherrschastliche Villenbesitzung m. ca. 18 gr. Zimmern und Salons und vielen Nebenräumen nebst sehr gr. parkartigen Garten u. s. w., sowie einige kleinere Villen und Landhäuser in allen Lagen, von 12,000 Mk. an.

Geschäftshäuser in der Lang-, Kirch-, Weber- und Säuerergasse, Michaelsberg, Marktstraße u. s. w. von 40,000 Mark an.

Hotels u. Badhäuser, einige gutgehende, u. günst. Bed., Altes Haus zum Umbauen, in prima Lage, für Metzger, Bäcker, Schlosser, Schmiede, Küfer, Wagner, Schreiner, Antscher u. s. w.

geeignete Häuser in allen Lagen und zu jedem Preis u. sehr günstigen Bedingungen.

Ethaus an der Hauptstraße einer sch. Stadt am Rhein mit gutgehender Wirtschaft, mit Garten, Saal u. s. w., mit 10,000 Mk. Anz., Rent. Haus m. fl. gehend. Wirtschaft (18—22 Hectol. Bier pro Woche) hier, in bester Lage, unter günstigen Bedingungen.

für Fischzucht pass. Gelände, mehrere Morgen gr., nebst versch. Teichen und sch. neuem Haus, dicht bei Wiesbaden, mit fl. Anzucht.

Mehrere Gärtnereien unter sehr günstigen Bedingungen, sowie circa 150 Morgen Acker, Baumstücke, Wiesen usw. zu bill. Preisen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. 1415

Sprechzeit von 8—12 und 3—6 Uhr.

Kleine Villa

mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.



Neue Villa

12 Zimmer u. Kuchentisch, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Rent. Haus

großes Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstätt, Süd-Stadttheil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzuchtung angenommen. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Mehrere neue Häuser im Südlichen Stadttheil gegen Baupläne oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Neues Haus mit Wirtschaft, gr. comfort. Saal, rentiert Wirtschaft und Wohnung frei, Brauerei leistet die ganze Anzucht, an einen fachkundigen Wirth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Hotel-Restaurant 2. Ranges, in bester Geschäftslage Wiesbadens, mit einem Umsatz von 70,000 Mk. jährlich, mit Inventar von 21 Zimmern und Restaurant, bei einer Anzucht von 15,000 Mk. zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Villa, Viebrücker Allee, am Wasserthurm, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000—45,000 Mk. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Baugrundstück von 100 Ruthen im Dambachthal sofort zu verkaufen oder gegen ein Haus zu vertauschen. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stadt, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großer Säulenhof, Stallung für 6 Pferde, Dachstuhl von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Viebrücker Allee, Halte- stelle der Dampfbahn, für 75,000 Mk. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa an der Sonnenbergerstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bügelzimmer im Souterrain, zum Alleinbewohnen für 30,000 Mk. zu verkaufen. Kleine Anzucht. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Geschäftshaus mit Thorfahrt, Obst- und Weingarten, in der Nähe des neuen Bahnhofes für alle Geschäfte passend, sehr rentabel weggugshalber zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmerstraße 9, I.

Kostenfreie Vermittlung für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien u. c. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Rentables Haus worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt u. c., sofort gegen hohe Anzucht zu kaufen gesucht durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

30 Pf. Achten Kneipp's Malzkaffee 30 Pf. mit Zugaben, Pfeffer, Tafelmesser, Gabeln und Handtücher. Vorrath 55 Ctr., Abgabe höchstens 10 Pfd. auf einmal. 218/93

J. Schaab, Grabenstraße 3

Garantirt reiner Cacao, „Bensdorp“, „van Houten“, „Rüger“, Marke: „Central-Verban“, deutscher Kaufleute, „Suchard“ etc. 2054

von M. 1.40 bis M. 3.20 per Pfund.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzucht sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Domänen, Rittergüter, Wald-, Park-, Güter und Villen. Rudeln, Gasthöfe, Gast- und Schenkwirtschaften, Brenn- und Brauereien, Ziegeleien, Fabriken, sowie Häuser mit Geschäften und gewerblichen Anlagen jeder Art habe preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten. 13796

Wegenschafts-Agentur: Louis Piller, Annen i. Westf. (Gegründet 1876.)

Großer Sommerausverkauf. Alle Neuheiten Radfahrzeugs von M. 1.30 an bis zu den feinsten Handgefrachten, 4 und 5 M. Hübsche Muster Radfahr-Strümpfe und Gürtel 78 Pf. und höher. Normal-, Vieber- und Sporthemden zu staunend billigen Preisen. Prima Unterjacken und Hosen von 70 Pf. an, Halbseide mit Kato nur M. 1.85. Prachtvolle Kinderkleidchen und Knabenblousen von 90 Pf. an, in reiner Wafseide nur 4 und 5 M. Allerliebste Socken 12 Pf., in Seide nur 95 Pf., früher M. 1.45. Großer Posten Strümpfe und Socken werden 20 % billiger abgegeben. Bitte das werthe Publikum die Waaren anzusehen und zu vergleichen, da sie ohne Nutzen abgegeben werden. 3039

Fr. Neumann, Spiegelgasse 1 (dicht der Webergasse) und Ellenbogengasse 11.

Wink für die Zukunft! Für ein Nährmittel-Unternehmen allerersten Ranges (Weltfirma) habe ich noch eine

General-Vertretung für den Platz zu vergeben. Der Artikel nimmt einen immer großartigen Aufschwung und hat das Interesse höchster Persönlichkeiten erregt. Bevorzugt werden Großhändler, die reifen lassen, oder eingeführte Agenten, die selbst reifen. Es wird aus besonderen Gründen um genaue Angabe der Orte ersucht, welche die Herren Vertreter außer ihrem Domicil bereisen lassen. Nur erste Kräfte wollen schreiben. Offerten mit Referenzen sub „Alleinvertretung“ C. L. Baubo & Co., Berlin W. 240/3

Capitalien. Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bügel-Kursus auf Neu wird gründlich ertheilt. Erfolg garantiert. Frau Gasse, Baltramstr. 5, 2 St. 118. 9193*

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Bügel-Kursus auf Neu wird gründlich ertheilt. Erfolg garantiert. Frau Gasse, Baltramstr. 5, 2 St. 118. 9193*

Unterricht.

The Berlitz School of Languages

4 Wilhelmstrasse 4. Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8—12 und 3—10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Direktor G. Wiegand.

Gründl. Unterricht im Damenfrisiren nach den neuesten Modellen ertheilt Frau M. Goedicke aus Frankfurt a. M. Offerten sub B. V. 120 an die Expedition. 9136*

Gerresheimer Flaschen. Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig) empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei an's Haus geliefert.

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye: L. Bettenmayer. Telefon No. 12. Bureau: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60a u. b.

Fr. Becht, Wagenfabrik (gegründet 1815) Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14, hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen jeder Art, sowie aller Sorten Pferdegeschirre. Reelle Bedienung! Billigste Preise! Alte Wagen in Tausch! 668

Großer Sommerausverkauf. Alle Neuheiten Radfahrzeugs von M. 1.30 an bis zu den feinsten Handgefrachten, 4 und 5 M. Hübsche Muster Radfahr-Strümpfe und Gürtel 78 Pf. und höher. Normal-, Vieber- und Sporthemden zu staunend billigen Preisen. Prima Unterjacken und Hosen von 70 Pf. an, Halbseide mit Kato nur M. 1.85. Prachtvolle Kinderkleidchen und Knabenblousen von 90 Pf. an, in reiner Wafseide nur 4 und 5 M. Allerliebste Socken 12 Pf., in Seide nur 95 Pf., früher M. 1.45. Großer Posten Strümpfe und Socken werden 20 % billiger abgegeben. Bitte das werthe Publikum die Waaren anzusehen und zu vergleichen, da sie ohne Nutzen abgegeben werden. 3039

Fr. Neumann, Spiegelgasse 1 (dicht der Webergasse) und Ellenbogengasse 11.

Wink für die Zukunft! Für ein Nährmittel-Unternehmen allerersten Ranges (Weltfirma) habe ich noch eine

General-Vertretung für den Platz zu vergeben. Der Artikel nimmt einen immer großartigen Aufschwung und hat das Interesse höchster Persönlichkeiten erregt. Bevorzugt werden Großhändler, die reifen lassen, oder eingeführte Agenten, die selbst reifen. Es wird aus besonderen Gründen um genaue Angabe der Orte ersucht, welche die Herren Vertreter außer ihrem Domicil bereisen lassen. Nur erste Kräfte wollen schreiben. Offerten mit Referenzen sub „Alleinvertretung“ C. L. Baubo & Co., Berlin W. 240/3

Garantirt reiner Cacao, „Bensdorp“, „van Houten“, „Rüger“, Marke: „Central-Verban“, deutscher Kaufleute, „Suchard“ etc. 2054

von M. 1.40 bis M. 3.20 per Pfund.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzucht sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Domänen, Rittergüter, Wald-, Park-, Güter und Villen. Rudeln, Gasthöfe, Gast- und Schenkwirtschaften, Brenn- und Brauereien, Ziegeleien, Fabriken, sowie Häuser mit Geschäften und gewerblichen Anlagen jeder Art habe preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten. 13796

Wegenschafts-Agentur: Louis Piller, Annen i. Westf. (Gegründet 1876.)

Großer Sommerausverkauf. Alle Neuheiten Radfahrzeugs von M. 1.30 an bis zu den feinsten Handgefrachten, 4 und 5 M. Hübsche Muster Radfahr-Strümpfe und Gürtel 78 Pf. und höher. Normal-, Vieber- und Sporthemden zu staunend billigen Preisen. Prima Unterjacken und Hosen von 70 Pf. an, Halbseide mit Kato nur M. 1.85. Prachtvolle Kinderkleidchen und Knabenblousen von 90 Pf. an, in reiner Wafseide nur 4 und 5 M. Allerliebste Socken 12 Pf., in Seide nur 95 Pf., früher M. 1.45. Großer Posten Strümpfe und Socken werden 20 % billiger abgegeben. Bitte das werthe Publikum die Waaren anzusehen und zu vergleichen, da sie ohne Nutzen abgegeben werden. 3039

Fr. Neumann, Spiegelgasse 1 (dicht der Webergasse) und Ellenbogengasse 11.

Wink für die Zukunft! Für ein Nährmittel-Unternehmen allerersten Ranges (Weltfirma) habe ich noch eine

General-Vertretung für den Platz zu vergeben. Der Artikel nimmt einen immer großartigen Aufschwung und hat das Interesse höchster Persönlichkeiten erregt. Bevorzugt werden Großhändler, die reifen lassen, oder eingeführte Agenten, die selbst reifen. Es wird aus besonderen Gründen um genaue Angabe der Orte ersucht, welche die Herren Vertreter außer ihrem Domicil bereisen lassen. Nur erste Kräfte wollen schreiben. Offerten mit Referenzen sub „Alleinvertretung“ C. L. Baubo & Co., Berlin W. 240/3

Garantirt reiner Cacao, „Bensdorp“, „van Houten“, „Rüger“, Marke: „Central-Verban“, deutscher Kaufleute, „Suchard“ etc. 2054

von M. 1.40 bis M. 3.20 per Pfund.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Verhältnisse halber ist ein Haus, worin Spezereigeschäft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzucht sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Domänen, Rittergüter, Wald-, Park-, Güter und Villen. Rudeln, Gasthöfe, Gast- und Schenkwirtschaften, Brenn- und Brauereien, Ziegeleien, Fabriken, sowie Häuser mit Geschäften und gewerblichen Anlagen jeder Art habe preiswerth zu verkaufen event. zu verpachten. 13796

Wegenschafts-Agentur: Louis Piller, Annen i. Westf. (Gegründet 1876.)

Großer Sommerausverkauf. Alle Neuheiten Radfahrzeugs von M. 1.30 an bis zu den feinsten Handgefrachten, 4 und 5 M. Hübsche Muster Radfahr-Strümpfe und Gürtel 78 Pf. und höher. Normal-, Vieber- und Sporthemden zu staunend billigen Preisen. Prima Unterjacken und Hosen von 70 Pf. an, Halbseide mit Kato nur M. 1.85. Prachtvolle Kinderkleidchen und Knabenblousen von 90 Pf. an, in reiner Wafseide nur 4 und 5 M. Allerliebste Socken 12 Pf., in Seide nur 95 Pf., früher M. 1.45. Großer Posten Strümpfe und Socken werden 20 % billiger abgegeben. Bitte das werthe Publikum die Waaren anzusehen und zu vergleichen, da sie ohne Nutzen abgegeben werden. 3039

Fr. Neumann, Spiegelgasse 1 (dicht der Webergasse) und Ellenbogengasse 11.

Wink für die Zukunft! Für ein Nährmittel-Unternehmen allerersten Ranges (Weltfirma) habe ich noch eine

General-Vertretung für den Platz zu vergeben. Der Artikel nimmt einen immer großartigen Aufschwung und hat das Interesse höchster Persönlichkeiten erregt. Bevorzugt werden Großhändler, die reifen lassen, oder eingeführte Agenten, die selbst reifen. Es wird aus besonderen Gründen um genaue Angabe der Orte ersucht, welche die Herren Vertreter außer ihrem Domicil bereisen lassen. Nur erste Kräfte wollen schreiben. Offerten mit Referenzen sub „Alleinvertretung“ C. L. Baubo & Co., Berlin W. 240/3

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch zur Kenntniss zu bringen, dass ich unter heutigem Tage

Grosse Burgstrasse 11, Part. und I. Etage,

ein

**Aussteuer-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Nickel- und Stahlwaaren**



(Specialität: Stahlwaaren der Firma J. A. Henckels, Solingen)



eröffnet habe und halte mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtend

Erich Stephan.

früher im Hause **Louis Zintgraff**, Neugasse.

1476

Geschäfts-Auflösung!

Alle noch vorhandenen **Sommerwaaren**, als:

Herrn- und Knaben-Beige-, Cheviot- und Buckskin-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots und Pelerine-Mäntel,

Herrn-Havelocks (wasserdicht) von Mark 10.— an,

**Herrn- und Knaben-Lüstre-Röcke aller Arten,
Kellner-Anzüge,**

Herrn- und Knaben-Radler- und Touristen Anzüge, Herren-Hosen und Westen in Cheviot und Kammgarn,

Herrn-Haus- und Touristen-Joppen,

Herrn-Reise-, Staub- und Schlafröcke

werden um damit **bis Ende dieses Monats vollständig geräumt** zu haben, **zu und unterm Selbstkostenpreis** abgegeben.

Eine Parthie leinener waschlicher Knaben-Anzüge (für 7—13 Jahre) **à Mark 5.—.**

Anfertigung nach Maass zu äusserst billigen Preisen.



Gebrüder Süß,
am **Kranzplatz.**

Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.

Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
2,75 M., jährlich 5,00 M., für auswärtige 50 Pfg.
Einzel. 50 Pfg. Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Freibeilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Abonnement erhält er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Anzeigen.
Die Spaltenpreise betragen: oberer Raum 10 Pfg.,
unterer Raum 15 Pfg. Bei mehrmaliger Wiederholung
Reduktion: 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

Nr. 166.

Mittwoch, den 20. Juli 1898.

XII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die projektirte **Verbindungstraße** der **Herrnmühlgasse** mit der **Delaspreestraße**, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 13. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Distrikte **Renberg** und **Dambach** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Neuen Rathaus, II. Obergesch. Zimmer Nr. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. s. w. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 13. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

Der Magistrat.

Zur Hilfeleistung bei Neubauprojekten pp. wird ein **tüchtiger Bauzeichner** baldigst zu engagiren gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und einigen selbstgezeichneten Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen — sind unter Angabe der Gehaltsansprüche bis spätestens Freitag, den 22. d. Mts., hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1898.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die für den **Um- und Aufbau der Schule** an der **Lehrstraße** hierelbst erforderlichen Bauarbeiten sind Verdingungen und zwar:

- I: Erdarbeiten,
- II: Abbruch- und Maurerarbeiten,
- III: Asphaltirerarbeiten,
- IV: Steinmearbeiten (Treppenstufen aus Hartgestein),
- V: desgl. (Sandstein),
- VI: desgl. (Fensterbänke aus bgl. Granit),
- VII: Abbruch- und Zimmererarbeiten,
- VIII: Schmiedearbeiten,
- IX: Eisenarbeiten (Träger pp.)
- X: Abbruch- und Dachdeckerarbeiten,
- XI: Spenglerarbeiten,
- XII: Cementlieferung

Die nach obigen Loosen getrennt, eventuell auch im Ganzen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 42 eingesehen, aber auch von dort mit Ausnahme der Zeichnungen gegen Zahlung von 75 Pfg. für Loos II und je 50 Pfg. für Loos VII, VIII, X und XI bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „K. 81 Loos“ versehene Angebote sind bis spätestens

Donnerstag, den 28. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister:

Gengmer.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Anlieferung von **Schabracken** für die **Be- spannung des Leichenwagens 1ter Classe** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbunden werden. Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift „K. 82“ versehene Angebote sind bis spätestens Mittwoch, den 27. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, hierher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1898.

Der Stadtbaumeister: Gengmer.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die **Nachlasssachen** der Frau Bau-Inspector Hauptmann **Wwe.**, als:

3 Sophas, 2 Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Cylinderbureau, ein Pianino, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sessel, Wasch- und Nachttische, 1 Buffet, 1 Eisschrank, Teppiche, Bilder, Uhren, Vorhänge, Spiegel, Glas- und Porzellan- sachen, silb. Bestecke, Goldsachen, Weiß- zeug, Kleidungsstücke, eine vollständige Kücheneinrichtung, sowie zwei graue Papageien, einer sehr gut sprechend, in dem Hause Rheinstraße 101, hier, gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

Im Austr.:

Brandau Magistr. Secr.



Mittwoch, den 20. Juli 1898, ab 4 Uhr Nachmittags (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Herrn Capitain Ed. Spelterini mit seinem Riesen-Ballon „Jupiter“ (1100 Cbmtr.). Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

PROGRAMME:

- Von 4—6 Uhr: Konzert des städt. Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.
1. Washington-Marsch . . . J. F. Wagner.
 2. Fest-Ouverture . . . Leutner.
 3. Le Châtelain, Charakterstück . . . Löschhorn.
 4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ . . . Wagner.
 5. Die Zärtlichen, Walzer . . . Waldteufel.
 6. Le réveil du lion, Caprice . . . Kontsky.
 7. Divertissement aus „Der Mikado“ . . . Sullivan.
 8. Galop infernal . . . Kéler-Béla.

Von 6—8 Uhr: Konzert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirezenten Herrn J. Beul.

1. Jubiläums Marsch . . . Tietke.
2. Lustspiel-Ouverture . . . Kéler-Béla.
3. Sechs Altniederländische Volkslieder . . . Adrianus Valerius.
4. Introduction und Chor aus „Lohengrin“ . . . R. Wagner.
5. Les cloches de Corneville, Walzer . . . Metra.
6. Fackeltanz . . . Meyerbeer.
7. Korallenlippen, Polka-Mazurka . . . Franke.
8. Ballet a. d. Op. „Rienzi“ . . . R. Wagner.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner und der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 unter Leitung des Königl. Musikdirezenten Herrn F. W. Münch.

Während desselben:

Vorträge des Kaiser-Cornet-Quartetts aus Berlin.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro“ . . . Mozart.
 2. Tambourin-Polka . . . Waldteufel.
 3. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ . . . Wagner.
 4. Lustiges Marsch-Potpourri . . . Komzak.
 5. Variationen aus der Coppelia-Suite . . . Delibes.
 6. Krönungsmarsch aus „Die Fokunger“ . . . Kretschmer.
- Programm der Kapelle des Regiments v. Gersdorff:
1. Kaiser Wilhelm II.-Marsch . . . Beckzeb.
 2. Ouverture zu „Phédra“ . . . Massenet.
 3. Fantasie aus „Die Walküre“ . . . R. Wagner.
 4. Konzert-Polka, Solo für Trompete . . . Kraft.
- Trompete-Solo: Herr Barthmann
5. Abschied vom Walde, Lied . . . Mendelssohn.
 6. Ouverture zu „Wenn ich König wär“ . . . Adam.
 7. Intermezzo russe . . . Franke.
 8. Björneborgarnes - Marsch, Finländischer Kriegs- gesang aus dem 30jährigen Kriege.
 9. Musikalische Novellen, Potpourri . . . Saro.
 10. Durch und durch modern, Galop . . . Millöcker.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
 2. Bombe mit Goldregen.
 3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
 4. Ein doppelter Farbenumläufer.
 5. Raketen mit Schwärmern.
 6. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
 7. Palmbombe.
 8. Zwei, bunte Leuchtkugeln auswerfende Riesen-Füll- hörner, ein Blumenbouquet umschliessend.
 9. Raketen mit bunten Perlschwärmern.
 10. Leuchtbombe, roth.
 11. Polypen-Bombe.
 12. „Die Harmonie“, Sechsbarmiges Rosettenstück aus 60 grossen Brillantsprühern bestehend.
 13. Raketen mit diverser Versetzung.
 14. Bombe mit Goldregen.
 15. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
 16. Tourbillons.
 17. Drei Riesen-Fontainen, die mittlere einen feuersprühenden Schwan darstellend.
 18. Raketen mit Pfeifen.
 19. Bombe mit grünen Leuchtkugeln.
 20. Bombe mit Goldregen.
 21. Der Ausbruch des Aetna mit laufenden Lavaströmen und Auswurf grosser Feuermassen.
 22. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden bunten Sternen.
 23. Serpentin-Raketen mit einige Meter lange Farbenfeuerketten.
 24. Blondin als Radfahrer, auf dem Seile in Lichteifer.
 25. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
 26. Grosse effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
 27. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.
- Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks ab- geschlossen.
- Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
- Eintrittspreis: 1 Mk.
- Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.
- Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger

Städtische Kur-Verwaltung.
 Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und
 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

vom 19. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Solomirsky	Ekaterinberg	In Privathäusern.
Katzenstein	Gotha	Adelhaiderstr. 4.
Galland m. Fam.	Brüssel	Stumpf m. Fr. München
Lapayre	New-Orleans	Abeggstr. 5.
v. d. Rhoden, Fr. Baron m.		Schrader Heudeber
Bed.	Nizza	Jahn, Fr. Frankenburg
Hotel Weiss.		Bärenstr. 1.
von Bastineller, 2 Fr.	Dresden	Schlegel m. Fr. Magdeburg
Stade m. Fam.	Dortmund	Villa Elisabeth.
Metzler m. Fr.	Wollin	de Jongh, 2 Fr. Haarlem
von Rostreck	Darmstadt	Elisabethenstr. 15.
Gottschalk m. Fr.	Düsseldorf	Mehlhorn m. Fr. Berlin
Ritter m. Fr.	Suhl	Jung, Fbkt. m. Fr. Porto Alegre
de Waal	Groningen	Rosenbaum m. Fam. Berlin
Leembuis	Groningen	Villa Frank.
Mayer	Brüssel	Schmidt m. Fr. Warschau
Delhalle	Brüssel	Grabenstr. 26.
Roessener m. Fam.	Northheim	Schröder, Cant. Neumorschen
Hotel Zinserling.		Villa Sanssouci.
Knauer m. Fr.	Leipzig	Glendisming, Chem. Edinburg
Dange, Fr.	Barmen	Vieweger, Dr. Heidelberg
Heiner, Buchh. m. Fr.	Burbach	Erhr. v. Podewils, Amstr. m.
Heiner, Fr.	Burbach	Frau Nürnberg
Herrmann	Frankfurt	Krafft, Rent. Neuwied

Die **Entrichtung** der am **30. Juni ex.** fälligen
gewesenen **Annuitäten** wird hiermit in Erinnerung
gebracht.

Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
Hauptcasse der Nass. Landesbank.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Vormittag
9 Uhr. werden im Hofe des Hauses

dahier:

1 eij. Bettstelle mit Strohsack, 2 Tisch
1 Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch,
1 Bank, 1 Stehpult, 1 Sopha
5 Bilder, 1 Crucifix, 1 Weckern
1 Flaschenpül-Apparat, ein
Schwenkbütte, 1 Abfüllapparat
1 Bierwagen. 1 Hundehütte
1 Hund mit Zuggeschirr

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Versteigerung bestimmt.
 Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

1493 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Mittwoch, den 20. Juli cr., Mitta
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dotzheimerstr. 11/

dahier:
1 Schreittisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Wal-
kommode, 1 Decimalwaage, 1 Sack Bohm
7 $\frac{1}{2}$ Mille Cigarren, 1 Kiste Eiermudeln, 1 S
Suppentisch, ca. 120 Fl. Wein

Wiesbaden, den 19. Juli 1897.

Mittwoch, den 20. Juli 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsorte Doyheim

straße 11/13 dahier:
2 Klaviere, 2 Blüset, 3 Laden- und 5 Klei-
schränke, 1 Vertikow, 5 Sopha, 4 Sessel, 30 Stü-
5 Kommoden, 2 Consolen, 1 Regulator, 3 Epie-
4 Bilder, 5 Tische, 2 Theken, 1 Spielaufst-
1 vollst. Erkeranrichtung, 1 Leigtheilmach-
25 Eisten Cloarren, 2 Pierbe u. dgl. m.

Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

Samstag, den 23. Juli 1898, Vormittag 10 Uhr, an der Schloßwiese (Platterspfad)
ginnend, von den Wiesen: Schloßwiese, Bolanderswiese, Oberamtmannsborn, Schwarzesod (oberer Theil) Seibelsrod (oberer Theil).

Donnerstag, den 21. 1. Mts., Vormittag
10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, Di
„Hoffenwändchen“, zur Versteigerung:
3941 Stück schälreiche Baumstüngen 1. bis 5. St.
2225 Stück schälreiche Wellen.
Dienstag, den 16. Juli 1898.

13826 Der Waggon
In Vertr.: Wolff

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

72

(Nachdruck verboten.)

Es mag nur Einbildung sein, die nun in jedem Reisenden einen Spion erblicken läßt, und in diesem besonders einen Menschen den ich meiden muß, aber ich sehe mich doch veranlaßt, jetzt mehr als je auf meiner Hut zu sein. Es folgten einige weitere Auslassungen, welche eine hoffnungsvollere Stimmung andeuten sollten; aber Alexa erkannte doch wie sehr ihr Vater sie entehrte und ihm das Meiste war.

Sie las den Brief noch einmal, dann zündete sie eine Wachskerze an, hielt den Brief über die Flammen und verbrannte ihn zu Asche.

Sie hielt die Kerze noch in der Hand, als nach stächtigem Klopfen und ohne auf den Ruf: Herein! gewartet zu haben, Lady Markham eintrat. Ihre kalten misstrauischen Augen zeigten die Erregung des Mädchens, und sie vermutete sofort, welches Schicksal der Brief erfahren hatte.

Ich bitte um Entschuldigung, Miß Strange, sagte sie, wegen meines unangemeldeten Eintritts, aber ich war besorgt um Sie, daß Sie sich so einsam fühlen möchten und dann wollte ich mich auch noch erkundigen, ob Ihr Vater wohl ist und ob Sie gute Nachrichten erhalten haben.

Wie, Sie haben einen Brief verbrannt?

Alexa erröthete leicht.

Sie setzte den Leuchter auf den Tisch, auf welchem noch die Asche als Ueberrest des Briefes lag.

Wollen Sie sich setzen, Lady Markham? sagte sie kalt. Haben Sie gute Nachrichten erhalten? und sie sah Alexa forschend an.

Mein Vater war ganz wohl, als er den Brief schrieb.

Wie verschieden sind doch die Menschen. Ich hielt die Briefe sehr in Ehren, die mein Vater mir nach dem Pensionat schickte. Ich versichere Sie, ich habe sie noch alle mit einem rothen Band zusammengebunden. Ich würde lieber Alles entbehren, als die lieben Andenken an die Vergangenheit zerstören. Es mag sein, daß ich etwas sentimental bin, Miß Strange.

Junge Mädchen in den jetzigen Tagen vernichten ihres Vaters Briefe gleich, nachdem sie sie flüchtig gelesen haben, wie es scheint. Es hat fast den Anschein, als ob Sie sich fürchteten, den Brief zu behalten.

Der höhnische Ausdruck ihres Antlitzes, welcher die letzten Worte begleitete, machte Alexa erzittern.

Wäre bisher noch ein Zweifel in ihr gewesen, so wurde es ihr jetzt zur Gewissheit, daß sie in Lady Markham eine erbitterte Feindin besaß.

Sie begriff deren kleinliche Mißgunst und Eifersucht und hielt es nicht für unmöglich, daß es derselben gelingen möge, Lady Wolga gegen sie einzunehmen und sie aus diesem Hause zu verdrängen.

Sie hielt es für ein Glück, daß ihr eine Zuflucht in Montheron angeboten war.

Ein längerer Aufenthalt in dem Schlosse ihrer Ahnen würde ihre Mission begünstigen, aber der Gedanke an die Trennung von ihrer Mutter bereitete ihr neues Weh.

Sie war nach Clyffebourne gekommen mit einem

Gefühl von Abneigung und Zorn gegen ihre Mutter, und das Zusammenleben mit derselben hatte in wenigen Tagen diese widerstrebenden Gefühle in die innigste kindliche Zuneigung und Liebe verwandelt.

Es war ihr daher ein peinlicher Gedanke, möglicherweise von ihrer Mutter im Zorn oder Mißtrauen gegen sie wieder zu sich finden.

Lady Markham würde viel darum gegeben haben, hätte sie Alexa's Gedanken errathen können.

Ihr Gesicht verfinsterte sich, als Alexa ihre beleidigenden Worte unbeantwortet ließ.

Lady Wolga ist in ihrem Boudoir, sagte sie. Ich sah sie aus dem Bibliothekzimmer kommen und glaube, sie hat schon auf Sie gewartet, Miß Strange.

Beim Lesen ihres Briefes haben Sie wahrscheinlich Ihre Pflicht als Gesellschafterin vergessen.

Ich habe sie nicht vergessen, erwiderte Alexa, ihre Erbitterung beherrschend, aber Lady Wolga hat mich auf eine halbe Stunde beurlaubt und die Zeit ist noch nicht verfloßen.

Dann will ich Sie allein lassen, Miß Strange, bemerkte Lady Markham.

Mein Besuch war durchaus freundlicher Art; Sie müssen nun auch einmal bei mir vorsprechen, wenn Sie Zeit haben.

Sie entfernte sich und eilte, mit neuem Stoff zur Verbächtigung verleben, zu Lady Wolga.

Sie fand diese allein, Briefe und andere Papiere vor sich.

Störe ich? fragte sie.

Durchaus nicht, lautete die freundliche Antwort. Setzen Sie sich, Lady Markham.

Lady Markham folgte der Einladung.

Ich habe eben Miß Strange einen Besuch abgestattet, Wolga, sagte sie scheinbar sorglos.

Ich fürchtete, das arme Mädchen möchte traurige Nachrichten von zu Hause erhalten haben, oder der Brief möchte ihm Heimweh verursacht haben.

Aber was meinen Sie?

Sie hatte den Brief zu Asche verbrannt! Haben Sie etwas Sonderbares oder Geheimnisvolles gehört?

Es ist allerdings seltsam! pflichtete Lady Wolga bei. Nie in meinem Leben habe ich so etwas gehört! erklärte Lady Markham lebhaft.

Selbst wenn ihr Vater unfreundlich geschrieben hätte, ist es durchaus nicht kindlich von ihr, den Brief zu verbrennen.

Es ist jedenfalls sonderbar, Wolga.

Die Wahrheit gesagt, — und es ist nicht mehr als recht, daß Sie erfahren, was ich denke — ich kann Miß Strange nicht vertrauen.

Lady Markham —

Entschuldigen Sie, Lady Wolga; ich bin eine alte Frau, alt genug, daß ich ihre Mutter sein könnte; ich war die Freundin Ihrer Mutter, woran Sie stets so freundlich waren, zu denken; und Ihrer Mutter zur Liebe muß ich Sie warnen vor dem Mädchen, dem Sie einen so großen Platz in Ihrem Herzen eingeräumt haben. Ich gebe zu, sie ist schön, aber sie wird die Liebe ihrer Wohlthäterin schlecht belohnen.

Ich will solche Worte von Ihnen über Miß Strange nicht hören, Lady Markham, erwiderte Lady Wolga würdevoll.

Miß Strange ist ebenso rein und gut, wie sie schön ist.

Weshalb verbrennt sie aber ihres Vaters Brief, gleich nachdem sie ihn erhalten hat?

Ich denke, sie that es, weil sie fürchtete, Sie möchten den Brief zu sehen begehren —

Unmöglich!

Ich würde sie nie durch ein solches Verlangen beleidigen.

Ich sollte ihre Briefe zu lesen begehren? Sie konnte nicht denken, daß ich so etwas thun würde.

Sie könnten es von ihr verlangen, ohne daß Sie dadurch ein Unrecht begehen würden.

Was wissen Sie in Wirklichkeit von dem Mädchen, Wolga?

Was wissen Sie von ihren Eltern?

Es schwebt ein Geheimniß um sie und ihren Vater, und Sie haben ein Recht, Aufklärung darüber zu verlangen.

Ich habe nichts mit des Mädchens Geheimnissen zu thun, noch mit denen ihres Vaters.

Ich habe Vertrauen zu Miß Strange; sie wird mir Alles sagen, was ich über sie zu wissen nöthig habe.

Wir sollten doch jedenfalls ihre Vergangenheit kennen lernen.

Sie haben ein Mädchen in ihr Haus genommen, über welches Sie nichts wissen, als was Sie und ihre frühere Gouvernante zu sagen beliebten.

Ich weiß, daß der Gouvernante von würdigen Leuten ein gutes Zeugniß ausgestellt worden ist; ich weiß, daß Sie des Mädchens Gesicht für ein hinreichendes Zeugniß ihrer Ehrenhaftigkeit halten; aber dennoch dürften Sie getäuscht werden.

Sie wissen, Wolga, daß ich keine andere Absicht haben kann, als Ihr eigenes Beste. (Fortsetzung folgt.)

Kalte Speisen bei heißem Wetter.

Eine kühle und angenehme Speise, stets willkommen Jung und Alt, ist eine Blanc-Mange mit Brown und Polson's Moudamin (35 Gr. 10 Minuten mit $\frac{1}{2}$ Liter Milch, Zucker, Vanille, wenig Salz gekocht). Derselben kann gekochtes Obst, Fruchtstück zc. beigegeben werden. Statt der Milch läßt sich mit Rhubarber, Stachelbeeren oder anderem frischen Obst eine erfrischende und nahrhafte Speise bereiten. Moudamin ist in Packeten à 60, 80 und 15 Pf. überall erhältlich. Für die gute Qualität bürgt am besten Brown und Polson's 40jähriger Weistruß.

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Meier Dombaulotterie. — Haupttreffer 60,000 M. baar. Loose à M. 3.30. — Marienburger Pferdelotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 Mark Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 Mt. Liste und Porto 20 Pf. extra, empfiehlt und versendet 1310 Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Zahn-Preis. Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze Gebisse. Zahnziehen vollst. schmerzlos. Billige Reparatur. sofort. Sprechstunden (auch Sonntags) von 8—12 Uhr. 1199

Albert Wolff,

Michelsberg 2, 1. Stock, Ecke Kirchgasse.

Alleinverkauf

der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Droguen- und Seifenhandlg.

Dr. Thompsons Seifenpulver



Ist das beste und im Gebrauch

billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohne Karl etwas zu leihen, da ich für nichts haften.

19177 • **Wilhelm Betz.**

◆ ◆ ◆ **Saison-Ausverkauf.** ◆ ◆ ◆
Mode-, Manufactur- und Weisse Waaren.
 Auf alle Artikel 15 % Rabatt.
Schwalbacherstrasse 29 Anton Reitz, Ecke Mauritiusstrasse.



Vertreten durch **P. Barth Wwe., Wiesbaden, Frankenstrasse 14.**
 Keine Ladenmiete daher billigste Bezugsquelle. 1340

-Fahrrad, =

anerkannt erstklassige Qualitätsmarke,
 feinste Präzisionsarbeit, eleganteste Aus-
 stattung, von keinem anderen Fabrikat
 übertroffen.

Reichhaltige Zubehörtheile.



Georg Otto Rus,
 Uhrmacher,
 Muhlgrasse 4

Inhaber des
C. Theod. Wagner'schen
 Uhren-Geschäftes,
 gegr. 1863,

Uhrenhandlung

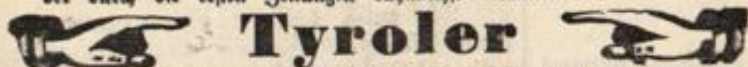
und 1156
 Reparaturwerkstätte.

Restaurant Kronenburg.

Täglich:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannten und beliebten



Vocal-, Instrumental-Concert, Schuhplattl-Tänzer-Gesellschaft
 „Ploner“ aus dem Ober-Junthal in Tyrol.
 6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Pöchst decentes Familienprogramm.

1453

Entree 10 Pfg.

J. Conradl.

Schützenhaus unter den Eichen

Wiesbaden. — Telephon 113.

Schiesstände des „Wiesbadener Schützen-Vereins“

Schönster Platz unter schattigen Eichen.

Neu hergerichteter Saal mit prächtigen Wandgemälden.

Vorzügliche Küche.

Reine Weine der ersten hiesigen Firmen.

Verschiedene Biere.

Kaffee — Thee — Chocolade.

Frische Milch, Dickmilch.

In Speierling-Äpfelwein. 1027

Eigenes Gebäck.

Achtungsvoll: **Wilh. Seebold.**

Bothiaer Lebensversicherungsbank

(älteste u. grösste deutsche Lebensversicher.-Anstalt)

Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: 740% Millionen Mark.

Bankfonds am 1. Juni 1898: 235 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1898: 30 bis 136 pCt. der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherung.

Vertreter in Wiesbaden:

Hermann Rühl, Luisenstrasse 43.

General-Agent der

Kölnischen Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln.

Unfall-, Reise-, Haftpflicht- und Glas-Versicherung.

Anträge für beide Anstalten vermitteln ebenso: **Franz Mulot,**

Bleichstrasse 24. 1462

Lindes Kaffee-Essenz

ist das anerkannt feinste Fabrikat der Jetztzeit. Man hüte sich vor Nachahmungen
 und verlange ausdrücklich Lindes Kaffee-Essenz. 11/176

Thee Beste holländische Mischung. Kaiser-Feinstes Aroma Sehr ergiebig Blüthe

Alleinige Importeure: G. Behrmann u. Co., Burg-
 steinfurt i. W. u. Amsterdam. Vertreter: M. Piroth,
 Wiesbaden.

Verkaufsstellen sind durch Schilder kenntlich. 1232



**Die billigste Bezugsquelle
 für moderne Kinderwagen**

finden Sie nur Albrechtsstrasse 12, im
 Special-Magazin, Seitenbau Part. (Klein
 Laden.) Neu errichtet. Grosses Lager
 von den einfachsten bis zu den hoch-
 feinsten Promenaden-Kinderwagen in nur
 solider und hochmoderner Ausführung.

Maculatur- Papier

zu haben
 Expedition des
 Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Patentamtlich geschützt.
 Ein grossartiges Erhaltungsmittel für Lederzeug aller Art, wie Riemen, Schuhwerk, Pferdegeschirre etc. ist das 917b
Lederfett und Lederöl



in heller und schwarzer Farbe,
 frei von Vaseline
 schmilzt u. fettet gleichzeitig.
 Zeugnisse

Jedermann zu Diensten.
 Alleiniger Fabrikant

Otto Engelhard,
 Hofheim a. Taunus.

Probesendg. g. 50 Pf. i. Marken.



Zur Echtfärbung
 ergraut. Haare
 verwende
 Franz Ruhn's
 giftfreie
Haarfarben
 R. 150, 3. — u. 4., und
 Nuss-Öl 50 und 100 Pf.
 Franz Ruhn, Kronen-Parfüm.,
 Nürnberg. In Wiesbaden
 zu haben bei: L. Schild, Drog.,
 Langgasse 3, E. Möbus, Drog.,
 Taunusstr. 25, Oscar Siebert,
 Drogerie, Taunusstr., und Ad.
 Weidmann, Friseur, Museum-
 strasse 3. 2585

Verlorene

Zeit ist es, wenn ein

Mädchen,

sich mit schlechter Wäsche
 plagt. Am schnellsten erreicht
 man schönen Glanz mit
Krebs-Wäsche. 12465

Das Geheimnis,
 alle Hautunreinigkeiten u. Haut-
 ausschläge, wie Mitesser,
 Finnen, Leberflecke, Blüh-
 chen etc. zu vertreiben, besteht in
 tägl. Wäsungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife
 von Bergmann & Co., Radebeul-
 Dresden, à Stück 50 Pfg. bei:
 M. Berling, Gr. Burgstr. 12;
 Friz Bernkeim, Beltrich-
 strasse 25; Otto Siebert,
 Hotel „Grüner Wald“. 12246



Flott. Schnurrbart
 Schweiz. Haar-
 u. Bart-Extrakt,
 schnell u. sicherst.
 Mittel zur Er-
 lang. ein. starken
 Bartwuchses.
 Erfolg
 garantiert.
 Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.
W. H. Lenz, 13545
 Parfümerien, Hamburg 2.

Consumhalle,

Jahnstrasse 2.

Brodabichlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stück 40 Pfg.
 Gemischtes " " " 42 "
 Weisbrod " " " 45 "

sämmliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Butter und Eier.

Prima Pfälzer Landbutter per Pfd. 1 Mark.
 Hofgautafelbutter per Pfd. 1.05 Mark.
 Frische Siedeleier 2 Stück 9 Pfg.
 Schwere Siedeleier per Stück 5 Pfg.

Gelee und Marmelade.

Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.20.
 Garantirt reines Zwetschfrucht per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
 topf M. 2.45.

Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
 M. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf M. 2.70.
 Garantirt reines Schweinefleisch per Pfd. 45 Pfg.

Säferkochen per Pfd. 25 Pfg., Säfergrütze per Pfd. 22 Pfg.
 Gemüse- und Suppenwürfel per Pfd. 23, 25, 27, 29 Pfg.

Hausmacher Haubtschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.
 Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Hühner per Schoppen 30 Pfg.
 Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salmiak-Terpentin-Seifenpulver p. Packet 8, 10, 12, 14 Pfg.
 Deutsches Bleichsoda 11 Pfg.

Schneetücher per Stück 17, 20, 25, 30, 35, 40 Pfg.
 Sämmtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
 billigen Preisen. 1835

Achtung! Keine Schnellschuhhohlerei!

Kein Schuh wird verarbeitet, nur la Kernleder
 und doch zu

staunend billigen Preisen:

Herren-Sohlen und Fleck 2.20 Mk.
 Damen-Sohlen und Fleck 1.80 "

Kinder-Sohlen und Fleck von 1 Mk. an.

Anfertigung nach Mass. Bei Reparatur garantirt für eleganten Sitz und modernsten Form
 zu enorm billigen Preisen. 1834

hochachtend
Johann Mattes, Schuhmachermeister,

Kirchhofgasse 5, III. Wiesbaden, Kirchhofgasse 5, III.
 NB. Auf Wunsch komme in's Haus und hole die Sachen ab.



empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 1293

Wiesbadener Fahnenfabrik u. Feuerwerkerei,

2 Bärenstrasse 2 — Ecke Säuerergasse.
 (Vereine und Gesellschaften bedeutenden Rabatt.)



LIEGEND UND KÜHL AUFZUBEWAHREN.

Vertreter:

Herm. Mattes,

in

Wiesbaden.

Rheinstraße 40.
 33,56